Sir John Eliot Gardiner tritt von der Leitung des Monteverdi Choirs zurück

Der britische Dirigent Sir John Eliot Gardiner gibt die Leitung des Monteverdi Choir und Orchestras auf, um Veränderungen zu ermöglichen.

Die Welt der klassischen Musik sieht sich derzeit mit einem signifikanten Wechsel konfrontiert, denn der britische Dirigent Sir John Eliot Gardiner hat beschlossen, die Leitung seines eigenen Monteverdi Choir und Orchestras (MOC) abzugeben. Dieser Schritt kommt nach einer einjährigen Auszeit, die der 81-Jährige genommen hat, um an seiner persönlichen und beruflichen Entwicklung zu arbeiten.

Ein Jahr der Reflexion

Gardiners Rückzug aus der Leitung ist das Ergebnis eines Vorfalls im vergangenen Sommer, der in der Musikwelt für Aufsehen sorgte. Berichten zufolge kam es bei einem Konzert in Frankreich zu einem Eklat, als Gardiner einen Sänger geohrfeigt haben soll, weil dieser die Bühne von der falschen Seite verließ. Solche Situationen werfen Fragen über die Verhaltensstandards in der klassischen Musik auf und erfordern ein Umdenken innerhalb von Orchestern und Chören.

Ein Prozess des Lernens

In einer Mitteilung erklärte Gardiner, dass er in den letzten 11 Monaten „umfangreiche Therapie und andere Beratungen“ in Anspruch genommen habe. Dies war eine Zeit des Lernens und der Selbstreflexion, in der er sich mit seinem früheren Verhalten

auseinandergesetzt hat. Es ist ein Beispiel dafür, wie Künstler sich den Herausforderungen ihres Verhaltens stellen können und sich bemühen, positive Veränderungen in ihrem Leben und ihrer Karriere umzusetzen.

Die Zukunft des Monteverdi Choir und Orchestras

In seiner Erklärung deutete Gardiner an, dass es wichtig sei, eine „klare Veränderung in unserer Beziehung“ zu erkennen, um das Wohl beider Seiten zu gewährleisten. Dies kann als richtungsweisender Schritt für den Monteverdi Choir und Orchestras interpretiert werden, der möglicherweise zu einer Neuausrichtung der künstlerischen Vision führen könnte. Die Frage, die sich nun stellt, ist, wie sich diese Veränderungen auf die Ensemble-Dynamik und die zukünftigen Programme auswirken werden.

Kein Abschied vom Musikleben

Gardiner betonte, dass er nicht beabsichtigt, sich aus dem Musikleben zurückzuziehen. Stattdessen plant er, sich auf verschiedene andere Aktivitäten zu konzentrieren, wie Gastdirigate, Aufnahmen und das Schreiben. Diese Aussage könnte Hoffnung auf eine neue Phase in seiner künstlerischen Laufbahn wecken und zeigt, dass er weiterhin einen wertvollen Beitrag zur klassischen Musik leisten möchte.

Die Entwicklungen rund um Gardiner und die Monteverdi Choir und Orchestras sind nicht nur für die beteiligten Künstler von Bedeutung, sondern werfen auch ein Licht auf die nötigen Veränderungen in der Führung und den Verhaltensstandards innerhalb der klassischen Musikszene. Wie werden sich die Strukturen und Normen weiterentwickeln, und welche Auswirkungen wird dies auf die kommenden Generationen von Musikern haben?

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de